

Neuerscheinung: Die Protokolle des Bayerischen Ministerrats 1955

Die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften freut sich, die folgende digitale Veröffentlichung bekannt zu geben:

Die Protokolle des Bayerischen Ministerrats 1945–1962. Das Kabinett Hoegner II 14. Dezember 1954 bis 8. Oktober 1957. Band 1, 1955 (15.12.1954 – 27.12.1955). Herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch Andreas Wirsching und der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns durch Bernhard Grau. Bearbeitet von Oliver Braun. München 2025; Digitale Umsetzung Maximilian Schrott/Matthias Reinert; Korrektorat Claudia Pollach (Generaldirektion der Staatlichen Archive).

www.bayerischer-ministerrat.de

Mit der Edition der Ministerratsprotokolle von 1955 wird ein Schlüsseljahr der bayerischen Nachkriegspolitik erstmals umfassend dokumentiert: Nach der Landtagswahl von 1954 regierte in Bayern einmalig eine Viererkoalition aus SPD, Bayernpartei, BHE und FDP unter Ministerpräsident Wilhelm Hoegner. Das erste Mal in der Nachriegsgeschichte des Freistaates Bayern fand sich die CSU auf den Oppositionsbänken wieder.

Die Protokolle spiegeln die zentralen politischen Herausforderungen dieses Jahres wider: die Folgen der Pariser Verträge, den Beginn der Wiederbewaffnung und grundlegende Entscheidungen zu Bundeswehr, Wehrverwaltung und Garnisonsstandorten. Innenpolitisch prägten die umstrittene Lehrerbildungsreform, Konflikte mit der katholischen Kirche, die Spielbankpolitik sowie die richtungsweisende Entscheidung zum Einstieg in die friedliche Nutzung der Atomkraft die Arbeit der Staatsregierung. Zugleich machen die Quellen die inneren Spannungen der heterogenen Koalition sichtbar, die bereits 1955 den späteren Zerfall des Bündnisses ankündigten.

Erstmals erscheint ein Band der Edition ausschließlich online. Zusammen mit den bereits publizierten Bänden ist er frei zugänglich und ermöglicht einen transparenten Einblick in das politische Handeln der bayerischen Staatsregierung der Nachkriegszeit. Sämtliche Protokolle, ergänzende Quellen sowie die wissenschaftliche Einleitung stehen im Volltext mit Kommentaren zur Verfügung und werden durch digitale Verknüpfungen und Recherchefunktionen ergänzt.

Neu ist die nun öffentlich zugängliche Registerdatenbank, die Personen, Orte und Sachthemen der Edition systematisch erschließt und gezielte Recherchen über mehrere Bände hinweg erlaubt.

Die HiKo betreibt historische Grundlagenforschung mit Quelleneditionen und historisch-biografischen Lexika (www.deutsche-biographie.de).

www.historische-kommission-muenchen.de

Elina Schröpfer
Öffentlichkeitsarbeit
elina.schroepfer@hk.badw.de